



SCHÜLERVERPFLEGUNG 2010

STANDARDISIERTE
FRAGEBOGENERHEBUNG IN DER
REGION VOGELSBERGKREIS

take54you – Schülerverpflegung mit System

Beteiligte Schulen



- Albert-Schweitzer-Schule Alsfeld: 444 (13%)
- Geschwister-Scholl-Schule Alsfeld: 704 (21%)
- Integrierte Gesamtschule Schlitzerland: 404 (12%)
- Oberwaldschule Grebenhain: 578 (17%)
- Schule an der Wascherde Lauterbach: 502 (15%)
- Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach: 685 (21%)

3317 ausgewertete Fragebögen

Ernährungskompetenzen

- Für mehr als 80% der Befragten ist die eigene Ernährung „wichtig“ oder sogar „sehr wichtig“
- Ernährungswissen und Handlungskompetenzen fehlen jedoch
 - 62% der Schüler glauben z.B., dass Fleisch viele Kohlenhydrate liefert
- Mehrheit der Schüler möchte im Unterricht mehr über Ernährung erfahren – jedoch ohne Leistungsanforderung

**Notwendigkeit von Ernährungsbildungsangeboten
und handlungsorientierten Konzepten**

Ernährungsverhalten

Frühstück



Vor allem in Kindheit und Jugend ist das regelmäßige Frühstück Basis einer ausgewogenen Ernährung

- gewährleistet optimale Nährstoffversorgung und gesunde Entwicklung
- unterstützt das Lern- und Denkvermögen

Dennoch, keine Mahlzeit fällt so häufig aus wie das Frühstück!

Frühstückst du morgens vor der Schule zu Hause?

Mehr als **ein Drittel** der Schüler geht morgens ohne Frühstück aus dem Haus

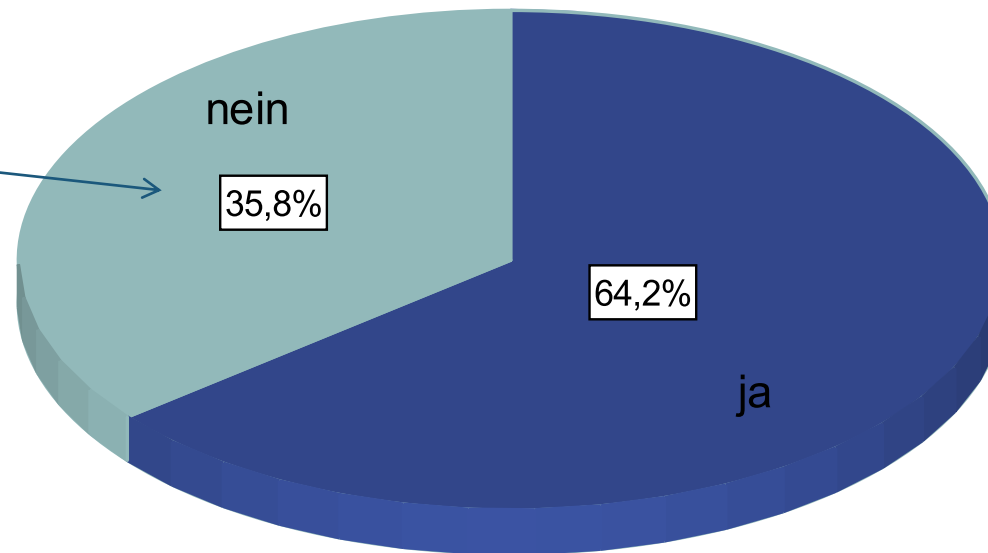


Abb.1 Frühstück zu Hause [eigene Darstellung]

Frühstück

- Für alle übrigen sind helle Brötchen, Croissants, Nutella und Wurst die Favoriten auf dem Frühstückstisch



Es geht auch anders!

Die Praxis hat gezeigt:

- Vollkorn- und Mehrkornbrötchen kommen an
- Frisches Obst und Fruchtsalate in praktischen to-go-Cups sind gefragt
- Wraps mit reichlich Salat, Paprika, Gurke und Tomate sind die Topseller in den take54you-Bistros



Zwischenverpflegung



- Im Schnitt geben Schüler 1,79€ für die Zwischenverpflegung aus
- Zum Vergleich:
Preise in der take54you-Snackbar:

□ ein belegtes Mehrkornbrötchen:	1,50€
□ ein Vollkorn-Sandwich:	0,80€
□ einen Fruchtsalat:	1,00€
□ ein Stück Obst:	0,30€ bis 0,50€

Zwischenverpflegung

- Inwieweit die Schulverpflegung mit Döner&Co konkurrieren muss, ist von Schule zu Schule sehr unterschiedlich
- Die meisten Schüler bringen sich die Zwischenverpflegung von zu Hause mit

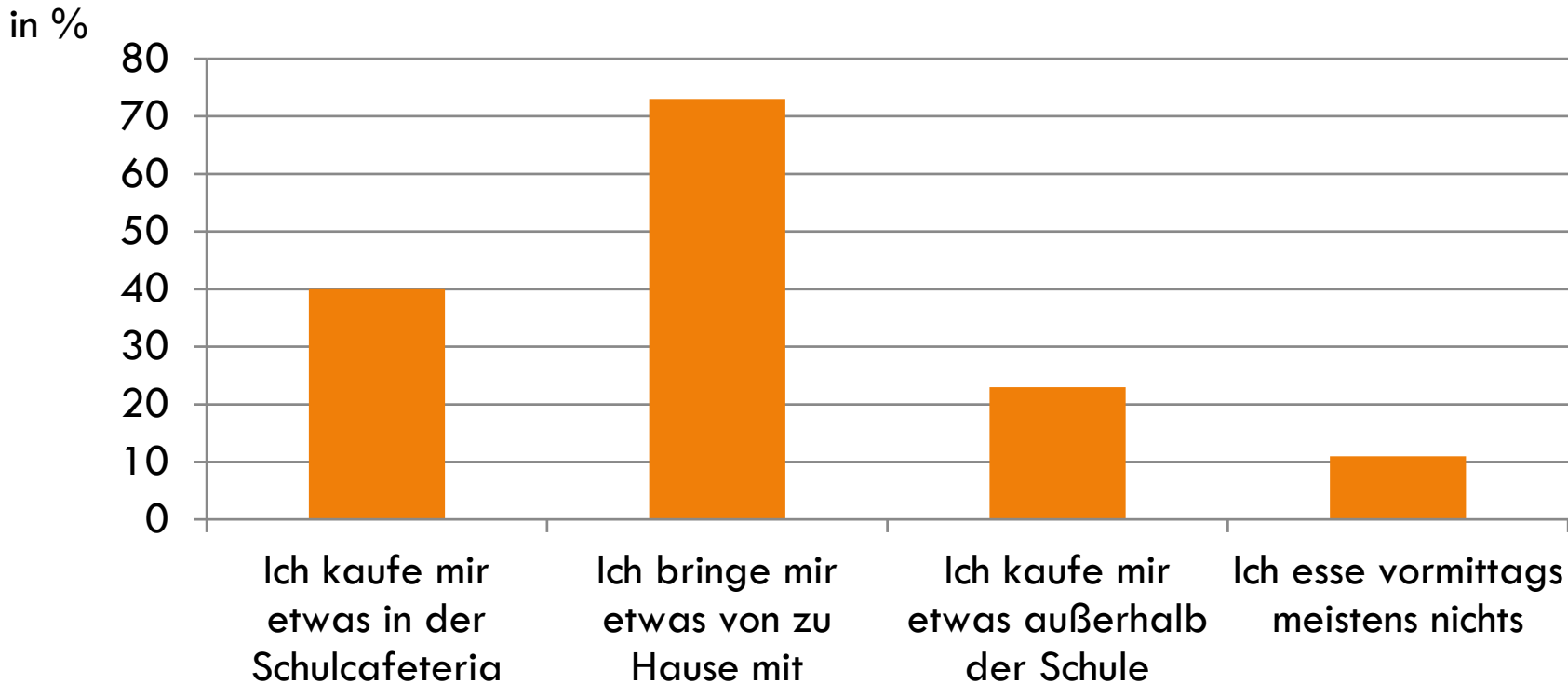


Abb.2 Möglichkeiten der Zwischenverpflegung [eigene Darstellung]

Problemsituation



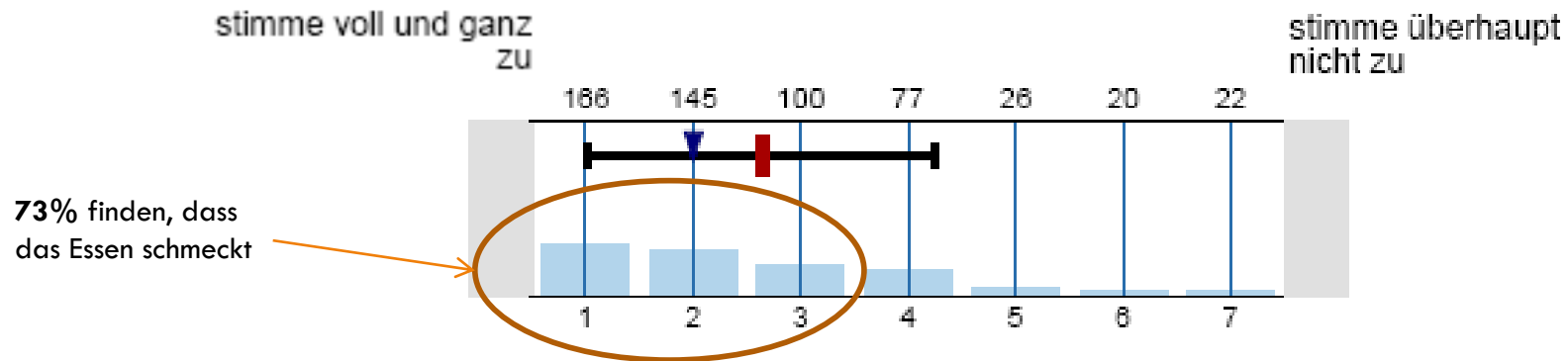
Abb.3 Problemfelder Schulverpflegung [eigene Darstellung]

- **Die Mehrheit der Schüler ist mit dem Angebot zufrieden und findet, dass das Essen schmeckt**
- **Aber: Nicht überall und nicht überall gleich**



Das Essen in der Mensa schmeckt mir!

Schule 1



Schule 2

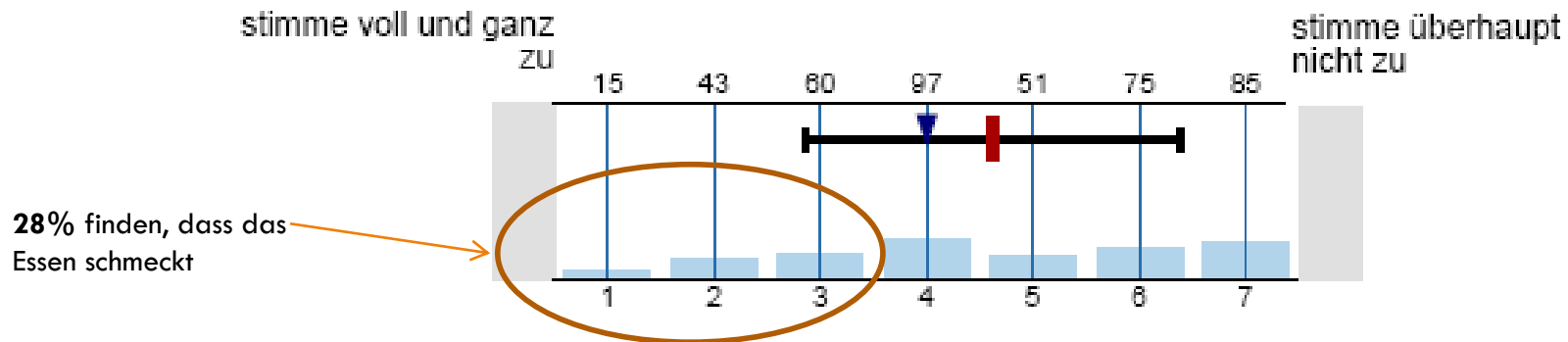
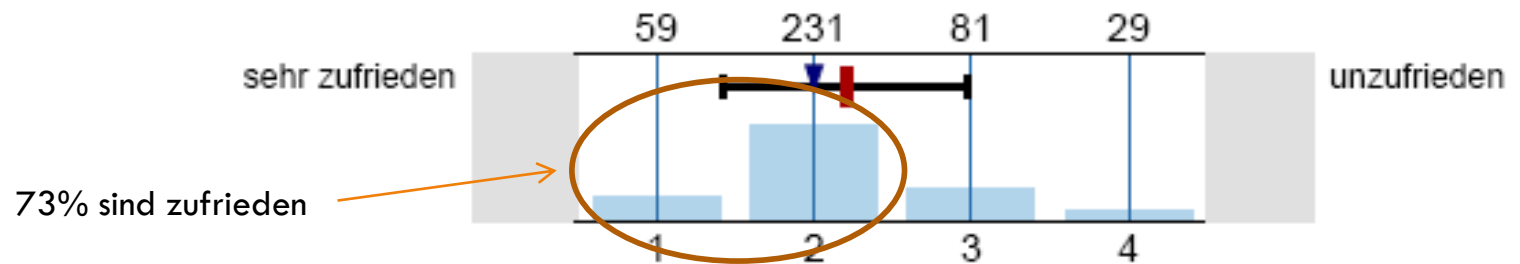


Abb.4 Essen in der Mensa [eigene Darstellung]

Wie zufrieden bist du mit der Mittagsverpflegung in der Schulcafeteria/ Schulmensa?

Schule 1



Schule 2

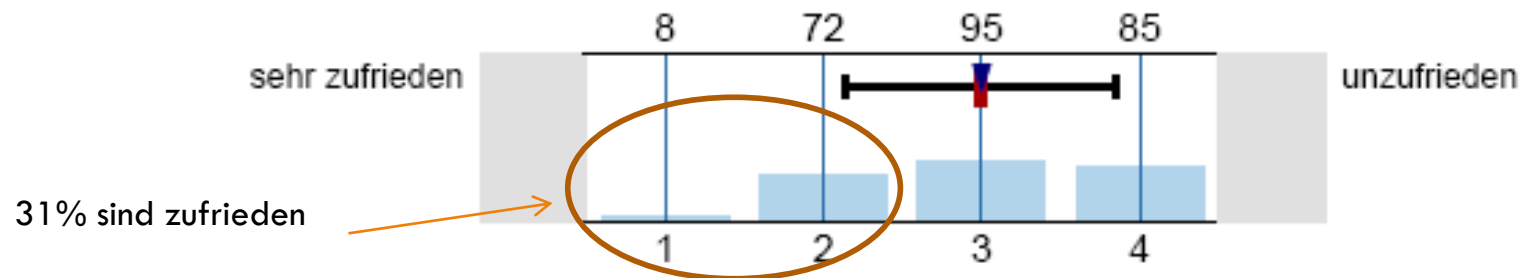


Abb.5 Mittagessen in der Mensa [eigene Darstellung]

Gleiche Produkte

Gleiche Rezepturen

Gleiches Konzept



Anderes
Ergebnis

?

Andere Schule

Andere Schüler

Andere Infrastruktur

Andere Mitarbeiter

Andere Mensagegestaltung



**Anderes
Ergebnis**

!

Worauf es ankommt...

Worauf es ankommt...



Generation Fast Food - schnell muss es gehen

- 75% der Schüler halten eine schnelle Essensausgabe für „sehr wichtig“
 - 64% der Befragten beklagen zu lange Wartezeiten bzw. zu kurze Pausen*
- * Anteil korreliert mit der Unzufriedenheit beim Mittagessen

Worauf es ankommt...



Wichtigste Anforderungen, die Schüler an die Mensa stellen:

- **Sauberkeit**
- **Freundlichkeit der Mitarbeiter**
- **Bequemlichkeit**

- die meisten Schüler möchten **spontan** entscheiden, was sie essen, lange Vorbestellzeiten schrecken ab
- intelligentes Angebotskonzept und Verfügbarkeit vorverarbeiteter Produkte erforderlich

Worauf es ankommt...



Zuhause – unterwegs: Wo ist was wichtig?

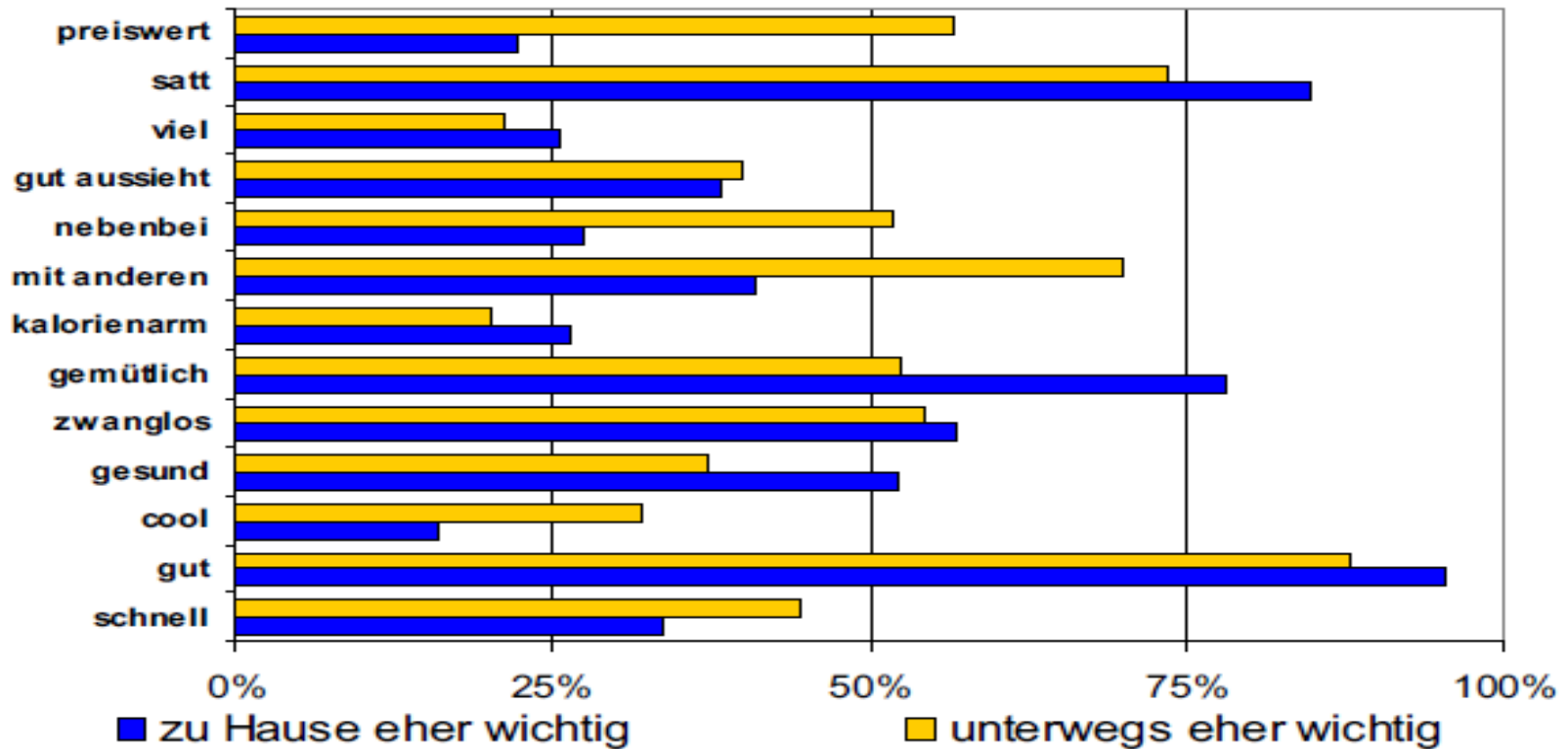
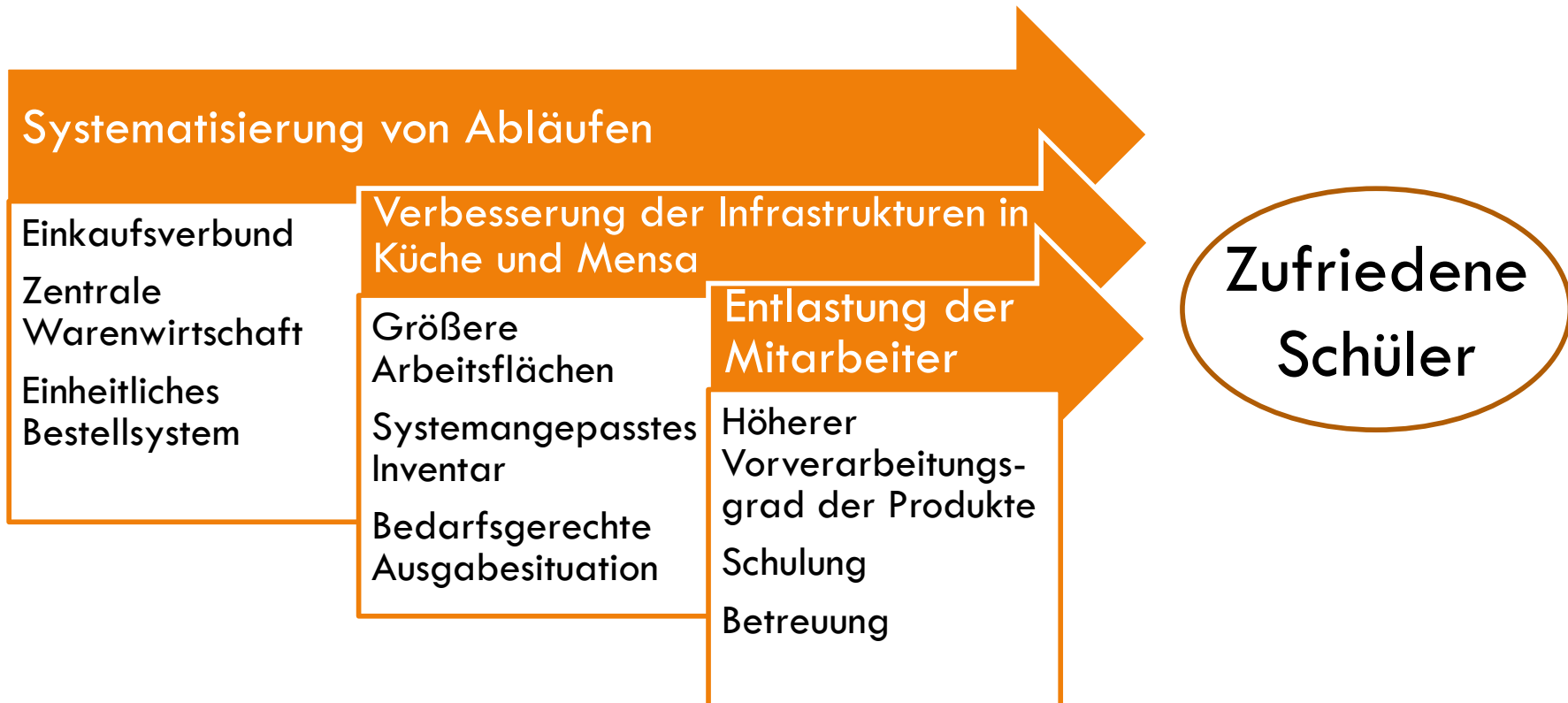


Abb. 6 Wo ist was wichtig? [Bartsch: Jugendesskultur, 2006]

Worauf es ankommt...



Worauf es ankommt...



Anforderungen an das Produktportfolio

I: Aus Sicht der Schüler

- Gut aussehen
- Gut riechen
- Gut schmecken
- Einfach, nebenbei, schnell
- Individuell zusammenstellbar
- Cooler Anmutung
- Geringe Preishürde
- Schnelle Erreichbarkeit (keine lange Wartezeit)

II: Aus Sicht der Bistroorganisation

- Gut lagerbar
- Einfach produzierbar
- Schnell produzierbar
- Schnell ausgebaut

III: Aus Ernährungssicht

- Leicht, gut verdaulich und wenig belastend
- Leistungssteigernd
- Ausgewogen, vielfältig
- Saisonal, regional
- Bio, nachhaltig

Worauf es ankommt...



Schüler wollen mitbestimmen:

- Die Mehrheit der Schüler wünscht sich mehr Einfluss auf das Angebot in der Schulmensa!

Ziele:



Was Schüler essen wollen...

Was Schüler essen wollen...



- Pizza, Pasta & Co sind die Renner unter den Lieblingsspeisen der Jugendlichen

I: Pizza (86%*)

II: Nudeln (78%*)

III: Pommes (74%*)

*Anteil der Schüler, die das Gericht „gerne“ mögen

- Aber auch **Salat** kommt an und wird von immerhin 72% der Befragten „gern“ gegessen

Die Klassiker sind auch in der Schulverpflegung gefragt:

□ meist gewünschte Mittagsgerichte:

1. Pizza 2. Nudeln 3. Pommes

□ meist gewünschte Snacks:

1. Süßgebäck 2. frisches Obst 3. Obstsalat

Überraschend:

- die Hälfte der befragten Schüler isst gern Gemüse
- nur 17% mögen Gemüse gar nicht
- Rohkostkomponenten wie Salat, Gurken, Paprika und Tomaten werden deutlich bevorzugt
- Auberginen, Sellerie und Kohlgemüse hingegen führen die Hitliste der verschmähten Gemüsesorten an

- Ein verändertes Essverhalten lässt sich nicht über die Produktebene erreichen
- **Aber: Ausgewogenheit durch Ergänzung, Modifikation und vor allem Berücksichtigung der Präferenzen ist möglich!**

Was Schüler essen wollen.



- Das „warme“ Mittagessen ist bei Vogelsberger Schülern nach wie vor gefragt
- Aber: gegessen wird zu Hause
- Die meisten Schüler haben nur an **einem**, maximal an **zwei Tagen** in der Woche Nachmittagsunterricht
- Dann werden kalte Mahlzeiten und Snacks meist bevorzugt

„Mutti“ ist die größte Konkurrenz

Gründe für die Nichtteilnahme am Mittagessen

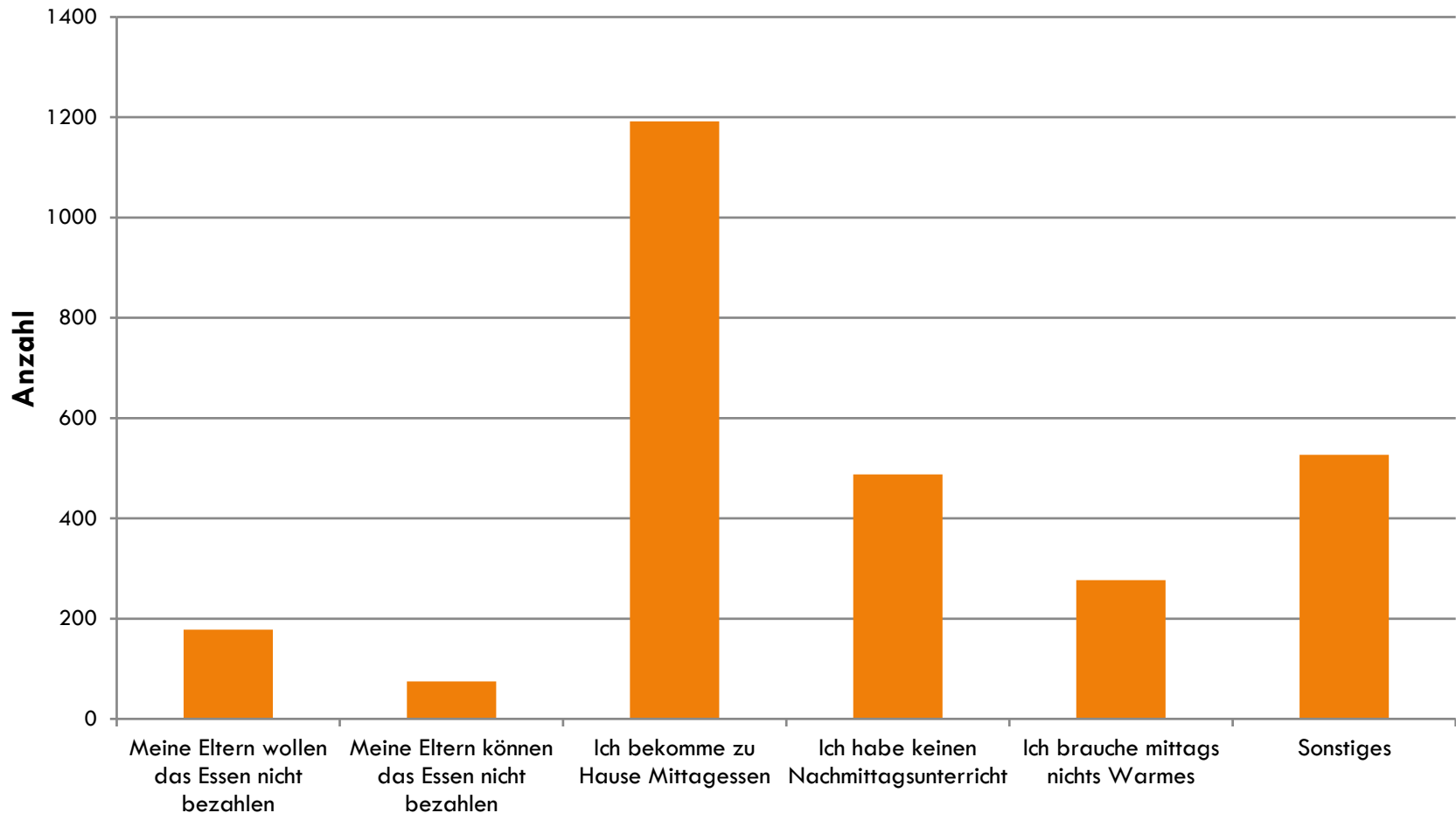


Abb.7 Nichtteilnahme am Mittagessen [eigene Darstellung]

Mittagessen während der Schulzeit



Wenn du in der Schule zu Mittag isst, welche Möglichkeiten und Angebote zur Mittagsverpflegung nutzt du dann häufig?

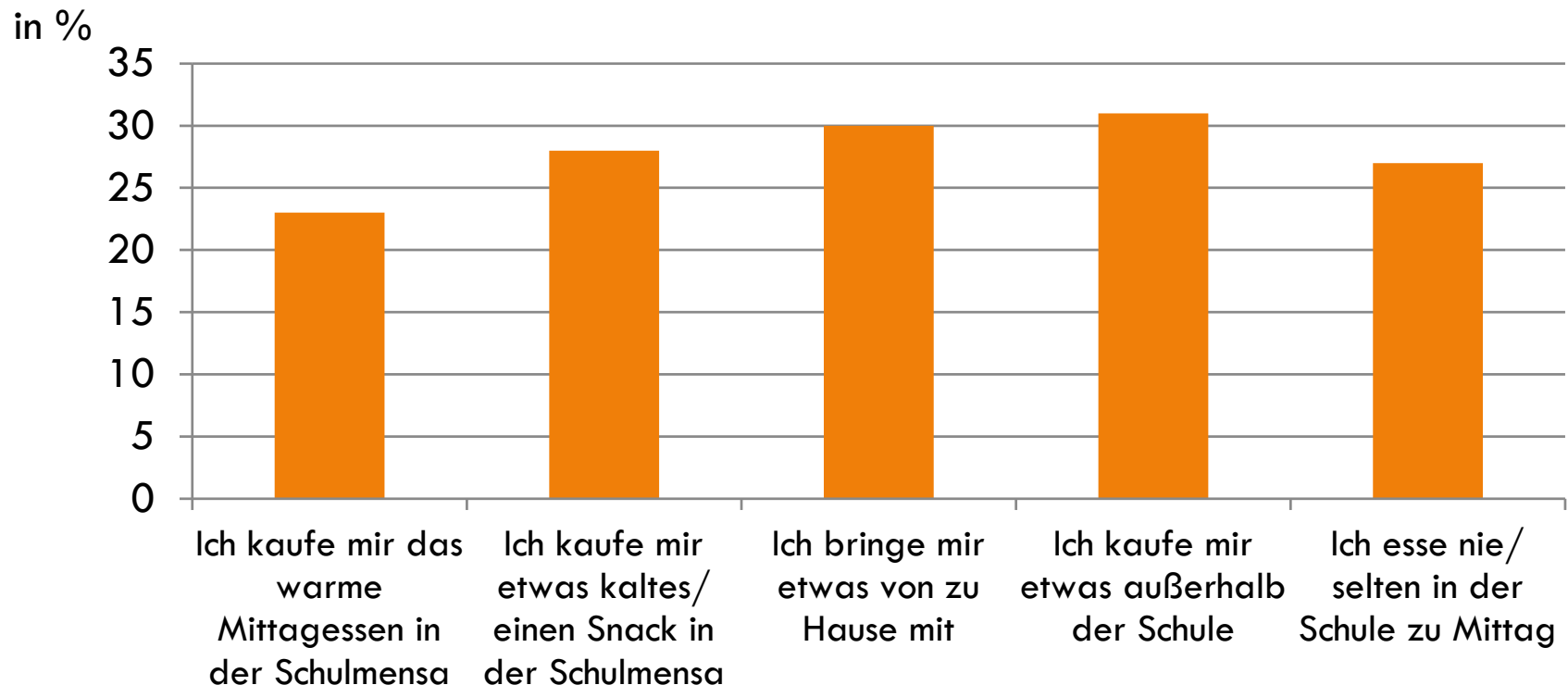


Abb.8 Verpflegungsangebote Mittagessen [eigene Darstellung]

Stichwort Elternarbeit

Stichwort „Elternarbeit“



- Eltern müssen stärker eingebunden werden!
- Je höher das Interesse der Eltern am Verpflegungsangebot der Schule, desto eher greifen Schüler auf das Angebot zurück
- Umgekehrt gilt auch: je höher das Interesse der Eltern, desto geringer die Nutzung von konkurrierenden Verpflegungsangeboten außer Haus

Stichwort „Elternarbeit“



Anteil der Befragten, die auf das Zwischenverpflegungsangebot in der Schulmensa zurückgreifen

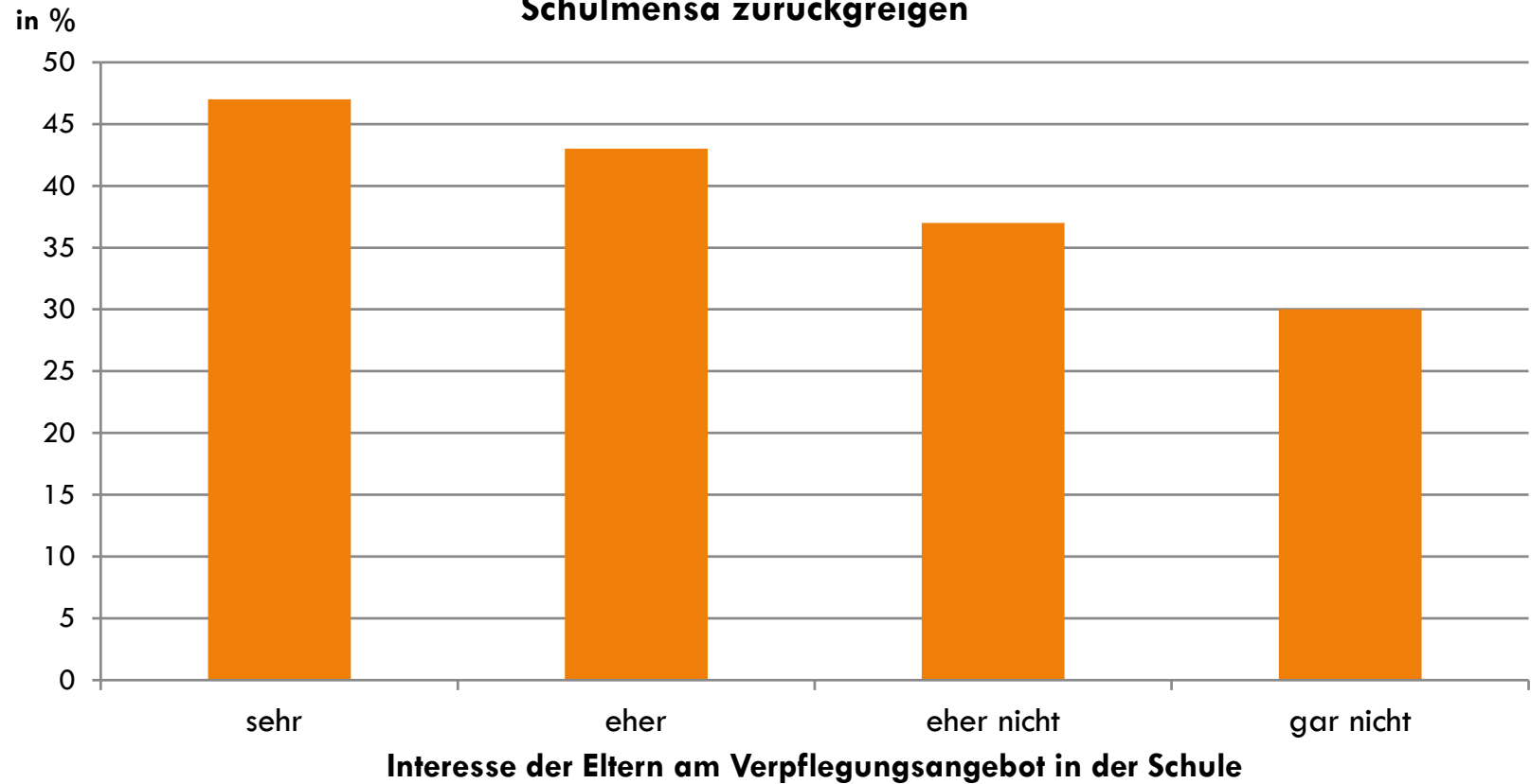


Abb.9 Elterninteresse Zwischenverpflegung [eigene Darstellung]

Stichwort „Elternarbeit“

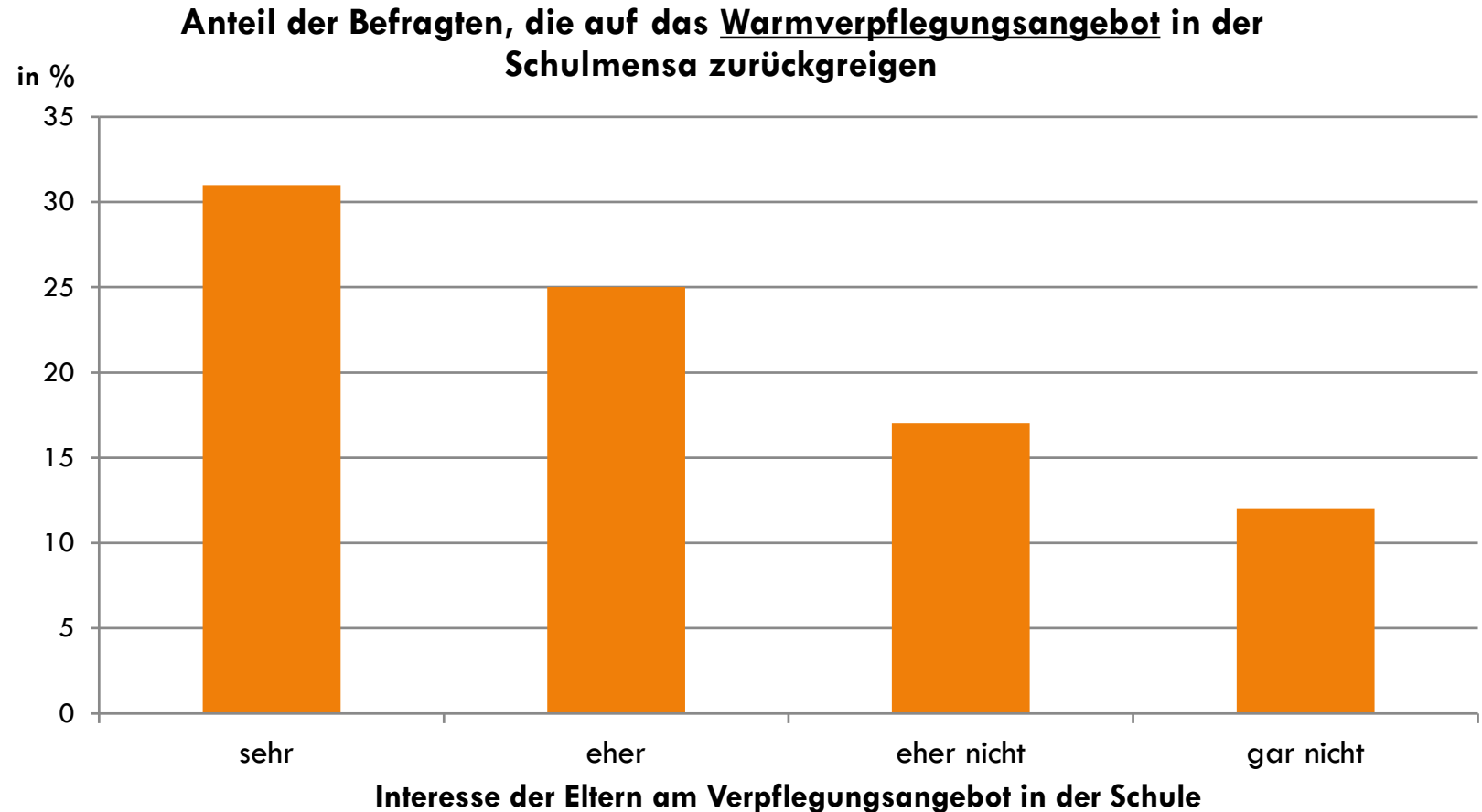


Abb.10 Elterninteresse Warmverpflegung [eigene Darstellung]

Die Schuloecotrophologin



Abb.11 Schnittstellenmanagement [eigene Darstellung]

Jeder 3. Schüler wünscht sich an der Schule eine Vertrauensperson, die er bei Fragen und Problemen rund um das Thema Ernährung um Rat fragen könnte.